

# DIGITALISIERUNG DER DOKUMENTATION IM GESUNDHEITSWESEN

**DFC-SYSTEMS** Wie können Spracherkennung und digitales Diktatmanagement den Dokumentationsprozess optimieren?

**D**emografischer Wandel, stetig steigende Kosten und Fachkräftemangel zählen zu den größten Herausforderungen unseres Gesundheitswesens. Gesundheitspolitische Maßnahmen, Reformen, strukturelle Neuordnungen und Programme zur Fachkräftegewinnung haben bisher jedoch nur geringe Wirkung gezeigt. Nun wird die Digitalisierung des Gesundheitswesens als Lösung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen propagiert. Zweifellos kann diese die ambulante und stationäre Versorgung unterstützen und etablierte Prozesse deutlich optimieren. Laut aktuellen Medienberichten mangelt es hierzulande zwar nicht an Visionen und Optimismus, aber die Einschätzung von Ärzten und Pflegekräften in Kliniken und Pflegeeinrichtungen ist weit weniger euphorisch. Woher rührt diese Diskrepanz?

## DIGITALISIERUNG BEGINNT BEI DER INFORMATIONSERFASSUNG

Visionen sind unabdingbar zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen. Dringend benötigt werden aber v. a. Lösungen, die schon heute Ärzte und Pflegekräfte in ihrem Arbeitsalltag entlasten und zugleich eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten gewährleisten. In vielen deutschen Kliniken wurde der Dokumentationsprozess in den vergangenen Jahren nicht angepasst, vielerorts wird noch auf Bänder diktiert. Dass der Einsatz von digitalem Diktatmanagement und Spracherkennung den täglichen Zeitaufwand um 20 bis 30 Prozent reduzieren kann, ist durch mehrere Studien belegt; auch dass hierdurch



Dokumentationsumfang und -qualität steigen, ist hinlänglich bekannt. Eine erfolgreiche Digitalisierung setzt jedoch voraus, dass alle Daten, bereits bei ihrer Entstehung, digital erfasst werden.

## ENTSCHEIDENDE KRITERIEN FÜR DEN ERFOLG KLINIKWEIT DIGITALISierter DOKUMENTATIONSPROZESSE

Der Anteil der Spracherkennung für die klinische Dokumentation nimmt stetig zu. Meist kommt die Online-Spracherkennung zum Einsatz, d. h., der Arzt oder die Pflegekraft erkennt sofort am Bildschirm den per Spracherkennung erfassten und umgesetzten Text und kann diesen abschließen. Doch oftmals ist es effizienter, die Dokumentation patientenbezogen digital aufzuzeichnen und später per Spracherkennung (Offline-Erkennung) erfassen und durch einen Schreibdienst finalisieren zu lassen. Wichtig dabei ist die Möglichkeit zur Abbildung unterschiedlichster digitaler Dokumenta-

tionsprozesse. Die Integration in verschiedenste Informationssysteme ist genauso erforderlich wie ein autarker Einsatz in einer x-beliebigen Applikation. Da die klinikinternen personellen Ressourcen für solche Digitalisierungsprojekte in den allermeisten Häusern eher begrenzt sind, empfiehlt sich ganz klar ein Lösungsanbieter, der neben einer entsprechenden Softwarelösung auch das Know-how und die Ressourcen für eine erfolgreiche Planung und Umsetzung vor Ort sowie den erforderlichen Service mitbringt.



**DFC-SYSTEMS GmbH**  
Medical Speech Solutions

Einsteinring 28, 85609 Aschheim b. München

Tel.: +49-(0)89 461 487-0

E-Mail: [info@dfcsystems.de](mailto:info@dfcsystems.de)

[www.dfcsystems.de](http://www.dfcsystems.de)